

Zeitschrift: Nebelpalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 37

Artikel: Der Nebelpalter im kritischen Visier seiner Leserinnen und Leser
Autor: Moser, Jürg / Stalder, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

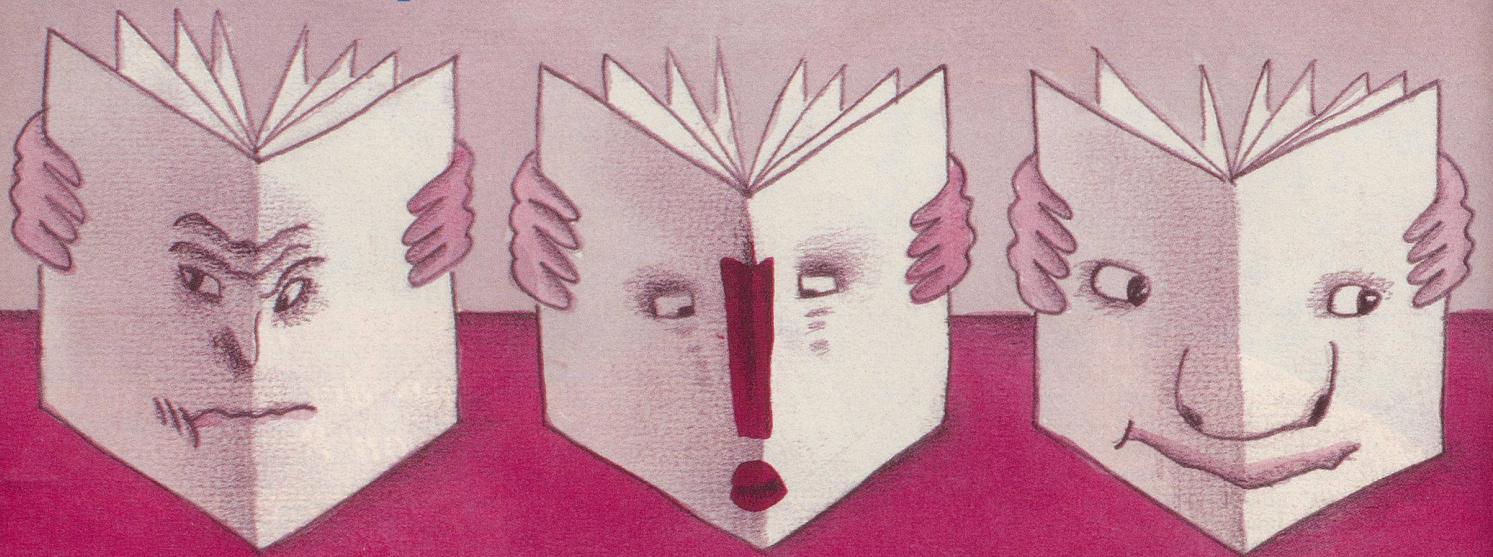
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Nebelspalter im kritischen Visier seiner



Die Redaktion wollte es wissen: «Soll sich der Nebelspalter ändern?» Die Leserschaft antwortete, die Stimmabteilung war sensationell: Der im April veröffentlichte Fragebogen wurde 6792 mal ausgefüllt nach Rorschach zurückgeschickt.

Am 4. September feierte der *Nebelspalter* eine Premiere: Er präsentierte sich in einem neuen Kleid. Die Couturiers haben sich bei ihrer Crédit von kompetenten Fachleuten, nämlich den

Von Jürg Moser

Leserinnen und Lesern ihrer Zeitschrift, beraten lassen. Bis der Massanzug endgültig sitzt, werden wohl noch ein paar kleine Korrekturen in den Details notwendig sein: Den 250 000 Augenpaaren, die das neue Erscheinungsbild kritisch mustern, entgeht kaum ein unexakter Nadelstich in jenem Tuch, das die Redaktion weiterhin nicht nach dem wechselhaften Wind kurzfristiger Modeströmungen richten wird.

Allen Leuten recht getan, ...

«Lassen Sie Herrn Müller von Hanspeter Wyss endlich sterben», rät A.D. in F. «Der Herr Müller von Hanspeter Wyss ist in der Regel ein Hit», meint hingegen L.K. in O. Wem soll die Redaktion recht geben?

Durch die Umfrage im *Nebelspalter* wollte die Redaktion nicht in Erfahrung bringen, welche Mengen von welchem Gewürz sie

Woche für Woche verwenden soll. Vielmehr ging's darum, die Wünsche bezüglich einer abwechslungsreichen Menü-Karte kennenzulernen. Deshalb die Standardfragen mit den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Damit, dass manche Leserinnen und Leser der Auffassung sein könnten, weder der *Nebelspalter* noch ihre Meinung über ihn lasse sich in ein Schema pressen, hat die Redaktion im voraus gerechnet. Eine Befragung, die individuell auf alle einzelnen Auskunftsgeber zugeschnitten wäre, würde jedoch Jahre in Anspruch nehmen – ebenso die Auswertung der Resultate. Und so hätte diese Befragung keinen Sinn.

Wessen Meinung zeigt die Umfrage?

Von jenen, die sich an der *Nebelspalter*-Umfrage beteiligten, zählten sich 95,2 Prozent zum regelmässigen, 4,3 Prozent zum unregelmässigen und 0,5 Prozent zum gelegentlichen *Nebelspalter*-Publikum. Zwei Drittel der returnierten Fragebögen wurde von Männern ausgefüllt, ein Drittel von Frauen. Das Umfrage total spiegelt folgenden Altersdurchschnitt:

– Bis 20 Jahre	6 Prozent
– 21 bis 30 Jahre	17 Prozent
– 31 bis 40 Jahre	19 Prozent
– 41 bis 50 Jahre	19 Prozent
– 51 bis 60 Jahre	17 Prozent
– 61 bis 70 Jahre	14 Prozent
– 71 und mehr Jahre	8 Prozent

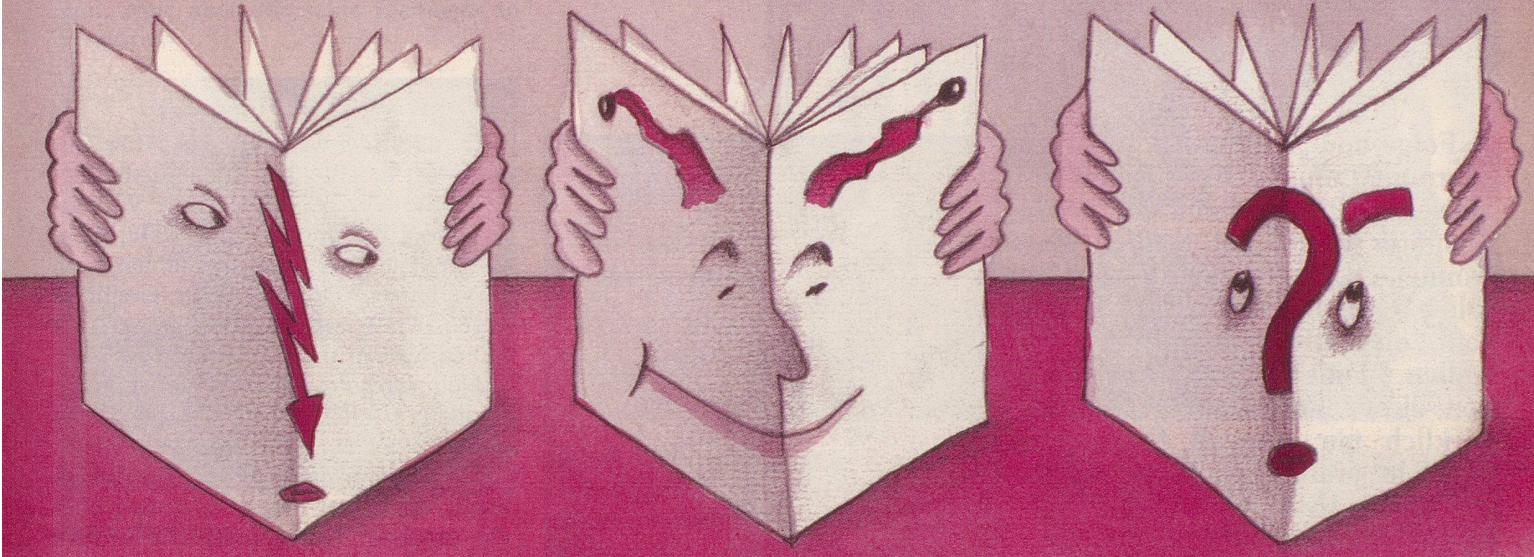
Je höher die Alterskategorien, desto grösser der Anteil einzelner Fragen, die nicht beantwortet wurden. Wobei sich zusätzlich ein deutlicher Unterschied zeigt zwischen den Antworten bezüglich des bekannten *Nebelspalter*-Erscheinungsbildes und jenen nach den Wünschen an einen «neuen» *Nebelspalter*: Im letzteren Fragenkomplex war die Zahl der unbeantworteten Einzelfragen innerhalb jeder Altersgruppe höher als bei der Beurteilung des Vertrauten. Eine fehlende Antwort wurde als «Weiss nicht» gewertet.

Urteile über den «alten» Nebi

Die sachliche Auflistung aller Antworten über den «alten» *Nebelspalter* präsentiert folgendes Bild (Antworten in Prozent):

● Der <i>Nebelspalter</i> ist ...	
... angriffig	
Stimmt	43
Stimmt teilweise	50
Falsch	5
Weiss nicht	2
● ... zu schweizerisch	
Stimmt	8
Stimmt teilweise	28
Falsch	61
Weiss nicht	3
● ... zu progressiv	
Stimmt	3
Stimmt teilweise	16
Falsch	76
Weiss nicht	5
● ... kritisch	
Stimmt	71
Stimmt teilweise	26
Falsch	2
Weiss nicht	1
● ... zu zeitgemäß	
Stimmt	7
Stimmt teilweise	22
Falsch	65
Weiss nicht	6

Leserinnen und Leser



● Der Nebelpalter ...	
... hat heute weniger Berechtigung als früher.	
Stimmt	3
Stimmt teilweise	8
Falsch	85
Weiss nicht	4
● ... steht eher links.	
Stimmt	7
Stimmt teilweise	33
Falsch	54
Weiss nicht	6
● ... steht eher rechts.	
Stimmt	5
Stimmt teilweise	24
Falsch	64
Weiss nicht	7
● ... ist immer aktuell.	
Stimmt	73
Stimmt teilweise	25
Falsch	1
Weiss nicht	1

Die Publikums-Beurteilung einzelner Bild- und Textbeiträge behält die Redaktion unter Verschluss: Die in der Umfrage ausgewählten Beispiele standen stellvertretend für unterschiedliche Stilrichtungen, die Resultate sollten also nicht zur Qualifikation der Zeichner und Texter missbraucht werden.

Eine detaillierte Betrachtung ergibt, dass die unregelmässige Leserschaft den *Nebelpalter* ein wenig strenger urteilt als die regelmässige, dass Frauen milder urteilen als Männer und dass das kritischste Urteil von den 21- bis 40-jährigen stammt. Was überrascht: Die Männer bis 20 Jahre zeichnen das identische *Nebelpalter*-Image wie die Männer über 61 Jahre. Und dieses Image hebt sich deutlich ab von jenem

der übrigen Männer (21 bis 60 Jahre). Bei den Frauen dagegen verteilt sich die kritische Einschätzung bei einer geringeren Spannbreite zwischen den Extremwerten weitaus regelmässiger (mit zunehmendem Alter wird milder geurteilt).

Wünsche an den «neuen» Nebi

Was das Publikum vom *Nebelpalter* erwartet, lässt sich aus den nachstehenden Zahlen ablesen:

● ... mehr politische Beiträge bringen.	
Stimmt	16
Stimmt teilweise	31
Falsch	47
Weiss nicht	6
● ... mehr humoristische Beiträge bringen.	
Stimmt	11
Stimmt teilweise	30
Falsch	50
Weiss nicht	10
● ... mehr politische Beiträge bringen.	
Stimmt	16
Stimmt teilweise	31
Falsch	47
Weiss nicht	6
● ... inhaltlich aktueller sein.	
Stimmt	8
Stimmt teilweise	29
Falsch	56
Weiss nicht	7
● ... angriffiger und kritischer sein.	
Stimmt	22
Stimmt teilweise	35
Falsch	37
Weiss nicht	6
● ... lustiger und witziger sein.	
Stimmt	21
Stimmt teilweise	35
Falsch	38
Weiss nicht	6
● ... literarisch anspruchsvoller sein.	
Stimmt	10
Stimmt teilweise	28
Falsch	55
Weiss nicht	7
● ... graphisch anspruchsvoller sein.	
Stimmt	12
Stimmt teilweise	31
Falsch	50
Weiss nicht	7

● ... mehr humoristische Beiträge bringen.	
Stimmt	11
Stimmt teilweise	30
Falsch	50
Weiss nicht	10

Die Erwartungen bezüglich des «neuen» *Nebelpalters* gehen in den einzelnen Publikumsgruppen viel weiter auseinander als die Beurteilung des «alten» *Nebelpalters*. Zum Beispiel: Keine der Frauen über 61 Jahre findet, der *Nebelpalter* sollte moderner gestaltet sein, aber über 10 Prozent der 31- bis 40-jährigen Männer erwarten dies. Inhaltlich aktueller sollte der *Nebelpalter* gemäss 16 Prozent der Frauen zwischen 41 und 50 Jahren werden, aber nur 3 Prozent der 21- bis 30-jährigen Frauen stellt denselben Anspruch. Dass der *Nebelpalter* angriffiger und kritischer sein müsste, meinen 38 Prozent der Männer zwischen 21 und 30 Jahren, aber nur 7 Prozent der Frauen zwischen 51 und 60 Jahren. Während nur 10 Prozent der Frauen zwischen 31 und 40 Jahren vom *Nebelpalter* erwarten, dass er lustiger und witziger werde, sind dies bei den Männern über 61 Jahren mehr als 30 Prozent. Insgesamt sind die Frauen literarisch anspruchsvoller als die Männer, aber die Männer wiederum sind graphisch anspruchsvoller als die Frauen.

Ende gut, alles gut?

Welche Schlüsse die Redaktion aus den unterschiedlichen Umfrageresultaten (und ihren Kombinationen untereinander) gezogen hat, zeigt das neue Kleid des *Nebelpalters*. Sensationell ist dieses Kleid bestimmt nicht, denn es ging nicht darum, mit einem kurzlebigen Mode-Gag aufzufallen. Vielmehr soll das Gute aus dem «alten» *Nebelpalter* in noch besserer Form weitergeführt werden – und zwar auf Kosten der bisherigen «Fehler», die soweit wie möglich reduziert werden.

Ob's wirklich gelingen wird, alle Ansprüche aller an den *Nebelpalter* unter einem einzigen Hut zu erfüllen? Gewiss nicht. Denn es wäre ein Wunder, wenn dieser Hut wie angegossen auf jeden einzelnen Kopf der 250'000 Leserinnen und Leser passen würde. Das kritische Echo aus dem aufmerksamen Leserkreis wird jedoch weiterhin verhindern, dass der *Nebelpalter* Staub ansetzt.

Goldvreneli gewonnen!

Unter den Einsendern des Fragebogens wurden zehn Goldvreneli verlost. Die Gewinner sind:

Walter Baschung, Mülliswil
Christoph Bertschy, Oberhofen
Gottlieb Brugger, Aarau
Carine Dessemontet, Basel
Bernhard Feller, Wilderswil
Peter Frei, Winterthur
Hans Kaufmann, Zürich
Kurt Thaddey, Buchs
Roland Walti, Dürrenäsch
Doris Zemp, Reussbühl

Red.